



IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG
UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT
RHEINLAND-PFALZ



Qualitätsentwicklung im Diskurs – Kita!Plus Deutschland

Prof. Dr. Armin Schneider und Ulrike Pohlmann, M.A.

Workshop B

Alle an einen Tisch – Organisation und Umsetzung partizipatorischer Verfahren der
Qualitätsentwicklung

Qualität: Viele Wege, ein Ziel?

Internationale Steuerungs- und Sicherungsansätze aus dem frühkindlichen Bereich

ICEC Tagung, 11. November 2016, Berlin

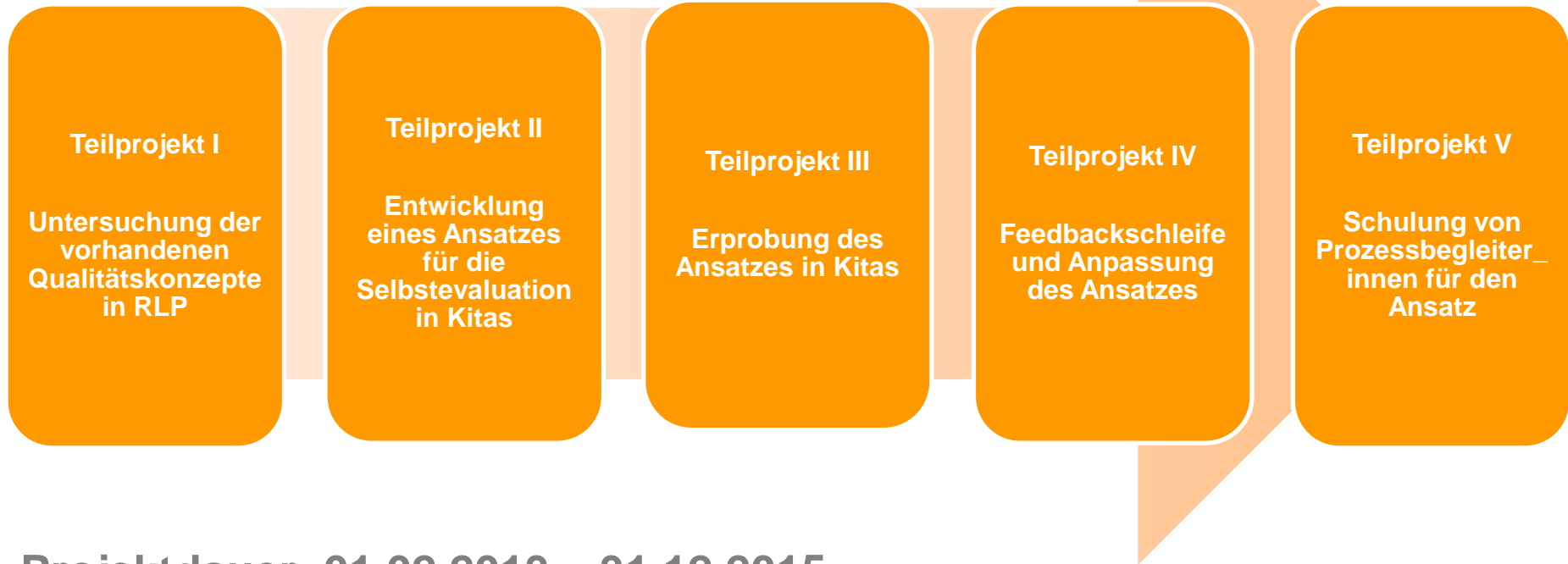


Qualitätsentwicklung in Rheinland-Pfalz

- Bildungs- und Erziehungsempfehlungen Rheinland-Pfalz (2004)
- Empfehlungen zur Qualität der Erziehung, Bildung und Betreuung in Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz (2010)
- Landesprogramm Kita!Plus (2012)
- Projekt Kita!Plus: Qualitätsentwicklung im Diskurs (2013)



Projekt Kita!Plus: Qualitätsentwicklung im Diskurs



Projektdauer: 01.02.2013 – 31.12.2015

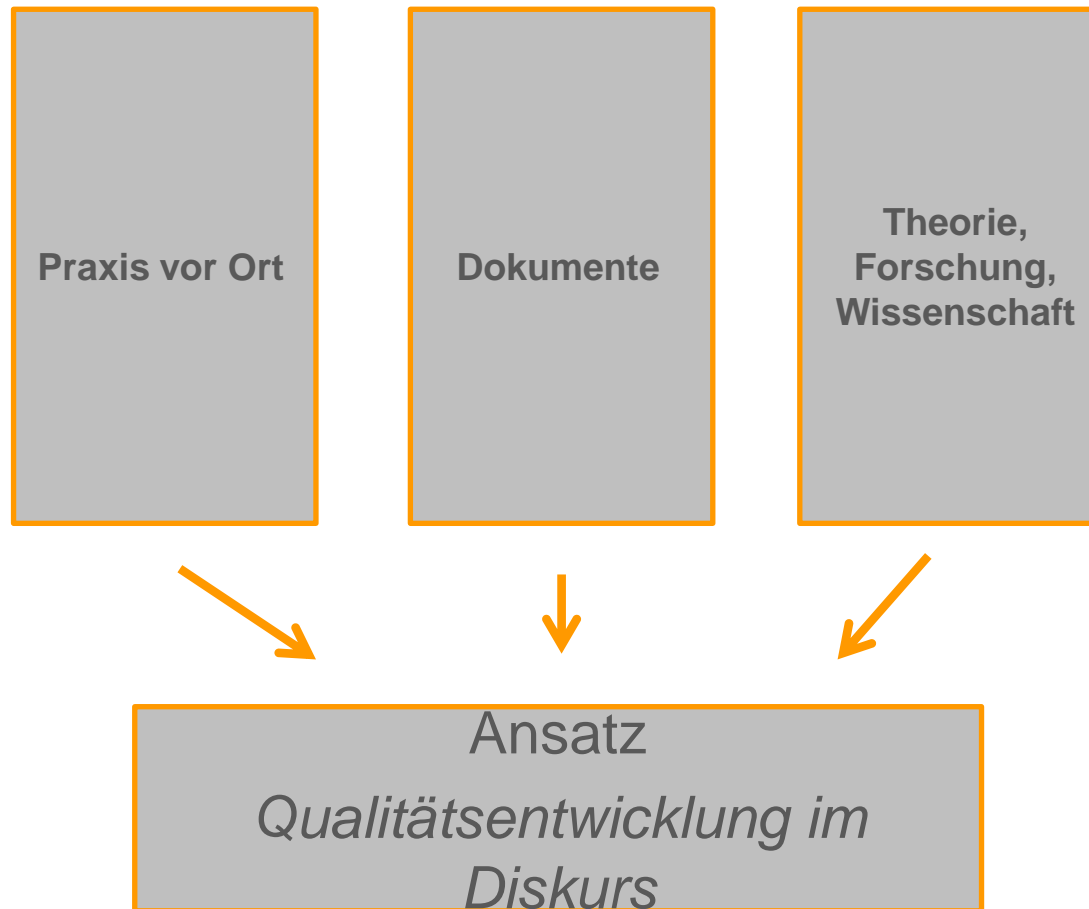


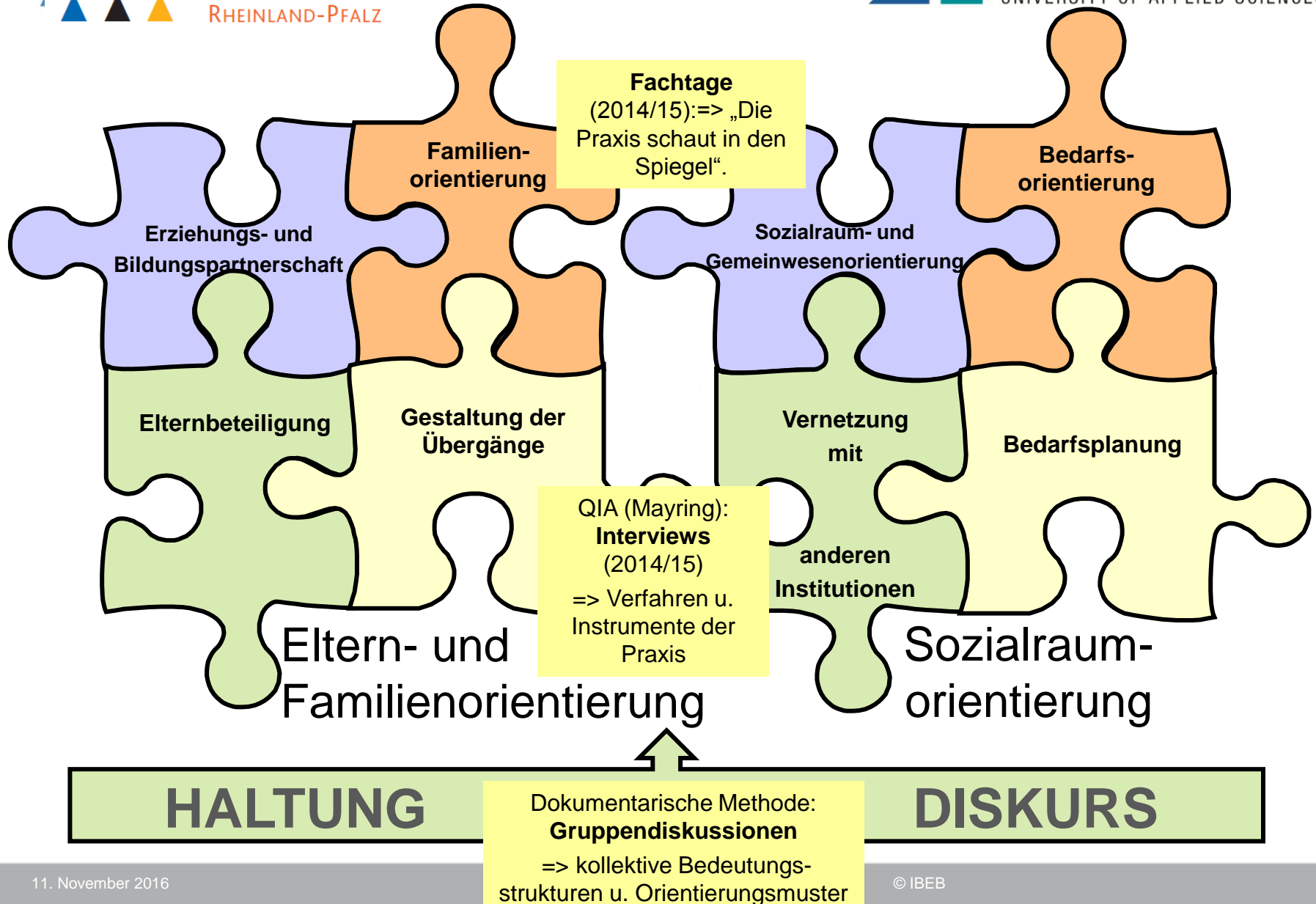
Ziele des Projektes

- Kitas bei der Einführung bzw. **Weiterentwicklung ihrer Qualität** unterstützen und nachhaltige **Prozesse der Selbstevaluation** anregen.
- In den Prozess der Qualitätsentwicklung sollen möglichst **viele Beteiligte** einbezogen werden (Leitung, Fachkräfte, Träger, Kinder, Eltern, Familien, Sozialraumbeteiligte usw.).
- Fokus liegt auf den Bereichen der **Eltern-, Familien- und Sozialraumorientierung.**



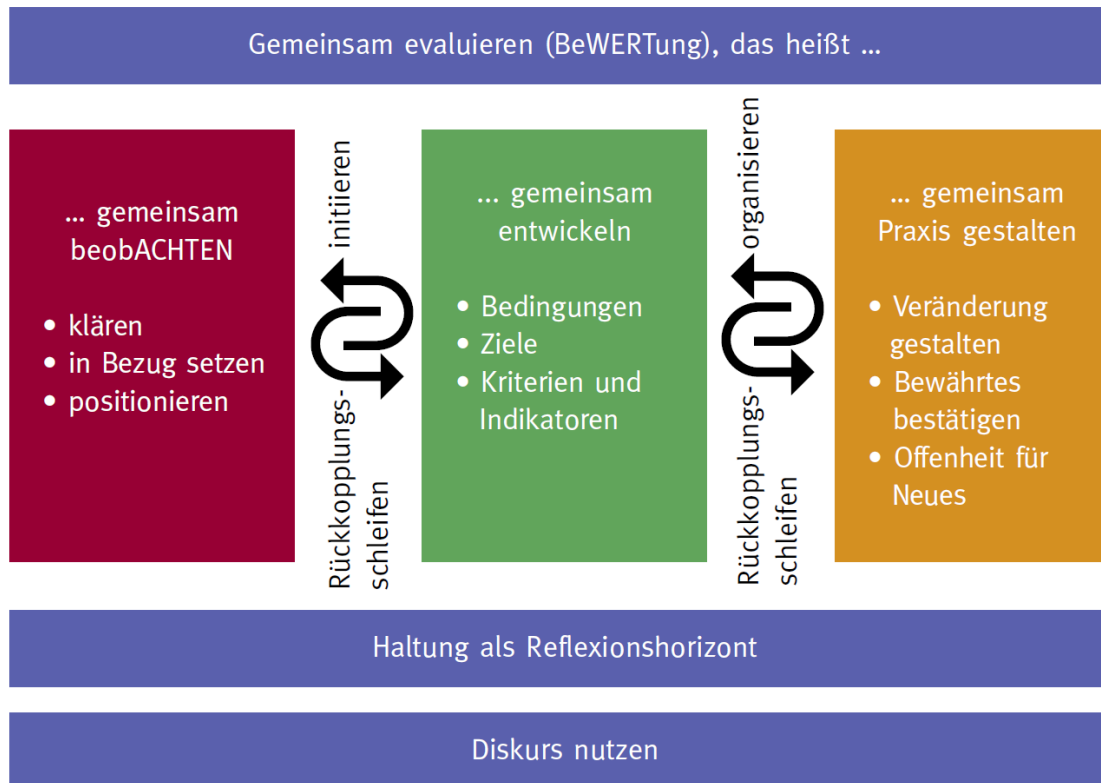
Empirie und Wissenschaft







Qualitätsentwicklung im Diskurs, das Modell



Qualitätsentwicklung im Diskurs am Beispiel Eltern-, Familien- und Sozialraumorientierung
Quelle: Schneider, Herzog, Kaiser-Hylla, Pohlmann (2014)



Qualitätsentwicklung im Diskurs

Besonderheiten:

- die **Haltung** als Reflexionshorizont,
- der **Diskurs** im Sinne einer Auseinandersetzung,
- die Evaluation als **gemeinsame Anstrengung**.



Qualitätsentwicklung im Diskurs

Die Alleinstellungsmerkmale:

- **Träger- und konzeptunabhängig** nutzbar,
- in den **Alltag integrierbar**,
- **kompatibel** und unterstützend für bereits **bestehende QM-/QE-Konzepten** sowie
- in Kitas **einsetzbar**, die noch **kein QM-/QE-Konzept** nutzen.



Tandems und Regionalgruppen

- Beteiligte Kitas schicken »**Tandems**«, bestehend aus der Leitung und einer pädagogischen Fachkraft.
- Tandems aus fünf Kitas einer »Region« bilden eine **Regionalgruppe**.
- Speziell ausgebildete **Prozessbegleiter*innen** moderieren die Regionalgruppe (theoretischer Input, Methoden, Materialien, Leitfragen) und bereiten sie auf den Entwicklungsprozess im Team vor.
- **Fünf Treffen** innerhalb eines Jahres.





Wichtiges in Kürze

- Nach erfolgreicher Teilnahme erhält jede Kita ein Zertifikat „**Qualitätsentwicklung im Diskurs RLP**“.
- Je Kita ist ein Beitrag von **1.500 Euro** erforderlich.
- Die **Anmeldung** läuft zentral über das **IBEB** an der Hochschule Koblenz.



Rückmeldungen aus der Praxis, I

- wachsende Bereitschaft zur **Teamarbeit** und **Beziehungsarbeit mit Familien**
- Mehrwert, die eigene Arbeit zu **reflektieren**, zu **hinterfragen** und **weiterzuentwickeln**
- Einsatz von **Methoden**, die die **familien- und sozialraumorientierte Haltung** und damit die Arbeit des Teams unterstützen
- **Bereitschaft** zur Weiterentwicklung einer familien- und sozialraumorientierten **Haltung**



Rückmeldungen aus der Praxis, II

- Stärkung des **Vertrauensverhältnisses** im Kita-Team
- Unterstützung der Zusammenarbeit von **Kitas und Kommunen**
- Qualitätsentwicklung durch **bedarfsorientierte Instrumente**
- Der Ansatz unterstützt durch eine **klare Strukturierung** und ermöglicht es, mit dem Team neben dem "Alltagsgeschäft" auf einer **anderen Ebene** zu arbeiten.

„Interne Evaluation ist das ‘Rezept’ für die aktive Umsetzung und Weiterentwicklung von Qualität.“



“Lessons learnt“

- „Die Reflexionsfragen zur ‘Haltung’ sollten im Ansatz in jedem Kapitel im ersten Bereich der Fragen platziert werden.“
- Insgesamt wurde deutlich, dass der Umgang mit den **Haltungsfragen sensibel** und **kompetent** gehandhabt werden muss.
- Es zeigte sich, dass in den einzelnen Kitas die Begriffe **Ziele, Kriterien** und **Indikatoren** unterschiedlich definiert und eingesetzt werden.
Berücksichtigung bei der Anpassung des Ansatzes.
- „Zeiträume zur Bearbeitung der Aufgaben sollten keinesfalls länger sein, da die Alltagsarbeit auch nicht mehr Zeit ermöglichen würde.“



Verbreitung Qualitätsentwicklung im Diskurs

- Erprobungsphase 2014/15: zehn Kindertageseinrichtungen
- ab 2015: QiD-Schulungen für den Landkreis Bad Kreuznach (*kommunale Kitas*)
- 2016: QiD-Schulungen in der Region Koblenz und in der Region Speyer
- ab 2017: QiD-Schulungen im Landkreis Bitburg-Prüm und im Landkreis Neuwied (*alle Kitas der Landkreise*)
- 2017: QiD-Schulungen in der Region Rhein-Lahn-Kreis
- aktueller Stand: knapp 10% der rheinland-pfälzischen Kitas sind für die QiD-Schulungen angemeldet oder haben sie bereits durchlaufen
- aktuelle Anfragen aus Erfurt, Brandenburg und LK Altenkirchen



IBEB
INSTITUT FÜR BILDUNG, ERZIEHUNG
UND BETREUUNG IN DER KINDHEIT
RHEINLAND-PFALZ

zum „Nachlesen“





Literatur

- Bohnsack, R. (2010a). Dokumentarische Methode. In: Bock, K. & Miethe, I. (Hrsg.). Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Verlag Barbara Budrich. S. 247-258.
- Bohnsack, R. (2010b). Rekonstruktive Sozialforschung. Opladen: Verlag Barbara Budrich. S. 31-57.
- Nentwig-Gesemann, I. (2010). Das Gruppendiskussionsverfahren. In: Bock, K. & Miethe, I. (Hrsg.). Handbuch Qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Verlag Barbara Budrich. S. 259-268.
- Pohlmann, U., Kaiser-Hylla, C., Herzog, S., Schneider, A. (2016). Haltung entwickeln – Qualität zeigen. Ein Kompass zur Eltern-, Familien- und Sozialraumorientierung. Weimar: verlag das netz.
- Przyborski, A. & Wohlrab-Sahr, M. (2009). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 2. Auflage. München: Oldenbourg-Verlag. S. 271-309.
- Schneider, A., Herzog, S., Kaiser-Hylla, C., Pohlmann, U. (2015). Kindertageseinrichtungen: Qualitätsentwicklung im Diskurs. Theorie, Praxis und Perspektiven eines partizipativen Instrumentes. Opladen: Barbara Budrich.
- Viernickel, S., Nentwig-Gesemann, I. et al. (2013). Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung. Berlin: Alice Salomon Hochschule.
- sowie unter: www.ibeb-rlp.de